



Woldegk - Stadt der Windmühlen



Am Bullenberg 1



TOP-Adresse für Rinderzüchter



350 männliche Rinder, vom Kalb bis zum zuchtwertgeprüften Altbullen, stehen vor den Toren der Stadt. Prüfgrundlage bilden die Milchkuhbestände in Mecklenburg-Vorpommern - der Samen allerdings geht weit über die Landesgrenzen hinaus, er ist in aller Welt gefragt. Von Notel über Prisma, Amadeus II, Raimon und Basar bis zum heutigen Spitzenvererber Emil prägen Bullen aus MV seit Jahren die deutschen TOP-Listen.

Rinderzucht Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Am Bullenberg 1 - 17348 Woldegk - Tel. (0 39 63) 25 59 - 0, Fax (0 39 63) 25 59 26

rmv-woldegk@rinderzucht-mv.de

www.rinderzucht-mv.de

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Besucher der Stadt Woldegk,

in der Stadt der Windmühlen heißen wir Sie recht herzlich willkommen und wünschen Ihnen einen interessanten und angenehmen Aufenthalt. Die Windmühlen sind das Zeichen Woldegks, sie deuten auf die relative Höhe der Stadt und die Windkraft hin. Der Helpter Berg mit 179 m Höhe und die seenreiche hügelige Landschaft sind typische Bestandteile der Endmoräne. Die Wind-

mühlen weisen aber Woldegk auch als ein landwirtschaftlich und handwerklich dominant geprägtes Gebiet aus. Heute noch charakterisieren Marktfruchtanbau, die inzwischen weltweit bekannte Rinderzucht und viele Handwerksbetriebe die Gegend und die Stadt mit ihren 6 Ortsteilen. Die alte Ackerbürgerstadt Woldegk ist von einer fast vollständig erhaltenen Stadtmauer umgeben, vor deren Toren noch 5 erhaltene Windmühlen zu finden sind. Zwei als Museum restaurierte Mühlen empfangen Sie auf

dem Mühlenberg und bieten einen reizvollen Blick auf Landschaft und Stadt.

Mit dieser Broschüre wollen wir Sie mit der Geschichte und Gegenwart unserer Stadt und ihren Ortsteilen bekannt machen.

Woldegk – Stadt der Windmühlen

Dr. Ernst-Jürgen Lode



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	1	Alte Traditionen – Neue Feste	13
Branchenverzeichnis	3	Die Ortsteile von Woldegk	13
Aus der Geschichte der Mühlenstadt	4	Gewerbegebiet „Mühlengrund“	17
Die Mühlenstadt Woldegk	5	Behördliche Einrichtungen	21
Standorte der Mühlen – Mühlenstellen in Woldegk	8	Was erledige ich wo?	22
1885 und früher –	8	Anschriften der bestehenden	23
Mühlentypen	11	Vereine und Ansprechpartner	24
Straßenverzeichnis	12	Notruftafel	24



Hermann-Thoms-Apotheke



Inh. Apotheker
PhR Gerhard Christochowitz
FaApo. f. AM Tech.



Ernst-Thälmann-Straße 12 • 17348 Woldegk
Telefon (0 39 63) 21 05 31 • Telefax (0 39 63) 21 05 32
geöffnet: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr
Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr

PROVINZIAL

Generalagent **Gerald Hildebrandt e. K.**

Markt 4
17348 Woldegk
Telefon (03963) 210035
Telefax (03963) 210884
woldegk@provinzial.de
www.provinzial.de/gerald.hildebrandt

Schulstraße 27
17335 Strasburg
Telefon (039753) 22181
Telefax (039753) 22181

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

17348050 / 2. Auflage / 2004

INFOS AUCH IM INTERNET:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de



Kompetenz aus
einer Hand

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 384-0
Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Branche	Seite	Branche	Seite
Apotheke	2	Raiffeisenhandelsgesellschaft	20
Bauplanung	20	Restaurant	3
Bestattungshaus	24	Rinderzucht	U2
Blumen	2	Steinmetzbetrieb	24
Elektrobetriebe	10, 20, U3	Versicherungen	2
Forst- und Gartentechnik	10	Wäsche & Dessous	3
Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten	U3		
Haushalts- und Geschenkartikel	3		
Heizung/Sanitär	10, 20		
Hotel	3		
Kfz-Meisterbetrieb	10		
Landtechnische Anlagen	10		
Malerbetriebe	10, 20		
Nutzfahrzeugteile	U3		

U = Umschlagseite



*Wäscheparadies
E. Müller*

Buratorstr. 6 - 17348 Woldegk
Tel.: 0 39 63 - 25 72 43

Haushalts- u. Geschenkartikel

Ilena Runge

Ernst-Thälmann-Straße 7
17348 Woldegk
Tel./Fax 03963/210538



Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag	08.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.00 - 18.00 Uhr	
Samstag	08.30 - 11.30 Uhr	



Restaurant
Zum Mühlencafé
Inh. U. Ramme-Mertins
Mühlendamm 12
17348 Woldegk
Tel. 039 63 - 21 08 52
muehlencaferramme@web.de
Di.-So. ab 11.30 Uhr geöffnet

Mühlenstadt - Hotel



Unser Hotel bietet 30 Betten in komfortablen Zimmern und Appartements. Das Restaurant und der Saal bietet 170 Sitzplätze. Unser Hotel ist auch hervorragend für Seminare geeignet. Wir richten Feiern aller Art für Sie aus. Partyservice.

August-Bebel-Str. 15
17348 Woldegk

Telefon: (0 39 63) 21 13 44
Telefax: (0 39 63) 21 13 27

Aus der Geschichte der Mühlenstadt

Um 1236	bis 1250 Gründung der „Waldecke“	1969	Eröffnung des Mühlenmuseums	2001	130 Jahre Feuerwehr Woldegk
1271	Nachweisbares Stadtwappen weist auf eine brandenburgische Gründung hin	1972	Eingemeindung Hildebrandshagen		Übergabe Rudolf-Breitscheid-Straße nach Sanierung
1292	Durch Heirat Beatrix von Brandenburg mit Heinrich von Mecklenburg kam das Land zu Mecklenburg	1990	Gründung des Woldegker Mühlen- und Heimatvereins e. V.		50jähriges Bestehen der Wilhelm-Höcker-Schule
1298	Erste urkundliche Erwähnung der Stadt mit dem Namen Woldegk	1992	Unterzeichnung Partnerschaftsvertrag mit Gemeinde Großheide (Ostfriesland)		Namensgebung „Grundschule im Mühlental“
14. Jh.	Bau der Stadtmauer mit den drei Toren, dem Fangelturm, Wiekhäusern, Wällen und Gräben		Erschließung des Gewerbegebietes „Mühlengrund“ und Inbetriebnahme der neuen Kläranlage		Neupflasterung Wässering
1492	Im Einwohnerverzeichnis sind zwei Müller erwähnt.	1993	Neugründung des Schützenvereins 1514 e. V.	2002	Sanierung Wasserwerk
1587	Bau einer Bockwindmühle auf dem heutigen Mühlenberg	1994	Rekonstruktion der Museumsmühle und der Ehlertschen Mühle		Ausbaggerung Stadtsee
1635	Vier Windmühlen sind in Woldegk verzeichnet.		Neubau des Mühlendamms		Einweihung katholische Kapelle
1647	Nach dem Dreißigjährigen Krieg lebten nur noch 14 Einwohner in der Stadt.	1995	Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Woldegk und dem Woldegker Mühlen- und Heimatverein e. V.		Bau Buswendeschleife in Oltschlott
1745	Woldegk besitzt sieben Bockwindmühlen.	1996	Sanierung Stadtmauer	2002	Eingemeindung Göhrens mit Georginenu
1859/95	Abriss von sechs Bockwindmühlen und Aufbau als Holländermühlen		Museumsmühle dreht sich wieder nach 44jährigem Stillstand		30jähriges Bestehen Reit-, Fahr- und Voltigierverein Woldegk e. V.
1892/93	Wirtschaftlicher Aufschwung durch den Bau der Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn	1997	125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Woldegk		Einweihung „Betreutes Wohnen“ Markt/Kronenstraße
1893 ff.	Bau der Zuckerfabrik, Entstehung eines Dampfflugunternehmens und zwei Dampfziegeleien	1998	Übergabe Goldberg in historischem Straßenverlauf	2003	Auszeichnung Woldegk als pferdefreundlichste Stadt in M/V
1907	Errichtung des Gaswerks		Unterzeichnung der Verträge zur Fusion mit 6 Gemeinden des Amtes Woldegk		Sanierung Gotteskamp
1912	Bau eines Wasserwerks mit Wasserturm	1999	Umgestaltung Ehrenmal und Heldenhain		120. Geburtstag Museumsmühle
1939-1945	2. Weltkrieg, Vernichtung der Stadt zu 70 %		Rückübertragung Wald und See an die Stadt		Einweihung Wilhelm-Höcker-Schule nach Komplexsanierung
1945	Beginn der Bodenreform		Fertigstellung Kriegerdenkmal, Karl-Liebknecht-Platz		Schulverbund zwischen Verbundener Haupt- und Realschule Woldegk und Landschulzentrum „Pappelhain“ Holzendorf
1950	Eingemeindung Canzow	2000	30jähriges Bestehen Museumsmühle		Sanierung Reitplatz
1955	Inbetriebnahme des Fernsehsenders „Helpterberg“		Fröhlcke-Mühle erhält Flügel		Übergabe Krumme Straße nach Sanierung
			Festjahr „750 Jahre Woldegk“		Sanierung evangelisches Gemeindehaus
			Grundsteinlegung katholische Kapelle		neue Pflasterung „Am Presterpohl“ Bredenfelde
					Sanierung Canzower und Göhrener Kirchen
					Sanierung Pfarrhaus Bredenfelde
					Übergabe Rad- und Fußweg Woldegk/Canzow



Aus der Geschichte der Mühlenstadt

2004 Ämterfusion zwischen Amt Groß Miltzow und Amt Woldegk
Sanierung Kronenstraße/Rudolf-Breitscheid-Straße
Einweihung Katergang nach Sanierung
Eröffnung Mühlenstadthotel nach Sanierung

Eröffnung Vermarktungszentrum der Rinderzucht M/V, Bullenberg
Übergabe der Stele „Müller Hundt“, Markt
Sanierung Brunnen um 1835/Krumme Straße
Übergabe Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum, Reitplatz
2005 15 Jahre Partnerschaft mit Großheide/Ostfriesland
50 Jahre Sender „Helpterberg“

Heute besitzt die Stadt ein Gewerbegebiet vor ihren Toren. Die noch vorhandenen 5 Windmühlen sind ein Wahrzeichen einstiger wirtschaftlicher Entwicklung. Sie werden als Museum oder privat, als Café und als Töpferei genutzt. 1999 fusionierte die Stadt mit weiteren Gemeinden des Amtes und bietet dadurch weitere Sehenswürdigkeiten. Die Entwicklung sehe man sich am besten selber vor Ort an. Das Jahr 2000 war das Festjahr „750 Jahre Woldegk“.

Die Mühlenstadt Woldegk

Bevor James Watt mit der Erfindung einer brauchbaren Dampfmaschine die Technische Revolution einleitete, war der Mensch gezwungen, die Naturkräfte Wind und Wasser für sich auszunutzen. So war es nicht selten, dass man Städte vorfand, die zur Versorgung von Tier und Mensch eine Anhäufung von Windmühlen hatten. Um die Jahrhundertwende gab es in Deutschland noch über 20.000 Windmühlen. Doch daneben entwickelten sich immer mehr Industriemühlen und es gingen viele Kleinmühlen, die mit Wind und Wasser angetrieben wurden, in den Konkurs und wurden abgerissen. Nach dem 2. Weltkrieg erlebten die Kleinmühlen noch einmal einen wirtschaftlichen Aufschwung, weil durch Kriegseinwirkungen viele Großmühlen zerstört waren und nun die Kleinmühlen die Versorgung der hungernden Bevölkerung übernahmen. Anfang der 60er Jahre setzte in beiden Staaten, sowohl in der Bundesrepublik als auch in der damaligen DDR erneut ein Mühlensterben ein. In der Bundesrepublik kauften die Großmühlen die Kapazität der Kleinmühlen auf und legten diese still, sie wurden also von den Industriemühlen entschädigt. Anders verlief es in der DDR. Durch die zwangsweise Zusammenlegung von bäuerlichen Betrieben zu Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (sprich LPG) wurden auch viele Kleinmüller in die LPG mit eingebunden, da sie mei-

stens auch Landbesitz hatten. Sie mussten für die entstandenen Tiergroßanlagen die Futtermittel herstellen. Andere Kleinmühlen bekamen keine staatlichen Produktionsauflagen und wurden ohne Entschädigung stillgelegt. Durch den Aufbau einer industriellen Mischfutterproduktion verloren auch diese Mühlen ihre Existenzbescheinigung und wurden abgerissen. In Woldegk sah das Schicksal der Mühlen nicht anders aus. Da es sich hier jedoch um stabile Holländermühlen handelte, die massiv als Turmholländer gebaut waren, war der Zerfall jedoch nicht so schnell eingetreten. Die Mühlen verloren ihre Flügel und die Fröhliche-Mühle hatte jahrelang ein defektes Dach. Ihr Eigentümer, Wilhelm Fröhliche, leitete jedoch bis zur Reparatur das Wasser mit einer Plane ab und bewahrte seine Mühle vor größerem Schaden. Sie ist eine der größten Turmwindmühlen im norddeutschen Raum. Die Räumlichkeiten sind enorm und ihr Anblick, wenn man aus Richtung Prenzlau kommt, ist imponierend. Sie begrüßt die Durchreisenden am Stadteingang, wenn man aus dieser Richtung kommt. Kommt man aus Neubrandenburg, so erblickt man linkerhand 2 Mühlen, die Ehlersche Mühle, nun als Technisches Denkmal hergerichtet, wo sich die Flügel wieder flott im Winde drehen, und das Mühlencafé Ramme ohne Flügel. Ein bisschen ver-

steckt hat sich die dritte Mühle auf dem Mühlenberg, die Museumsmühle. Man erkennt sie erst, wenn man auf der Kreuzung links abbiegt und zum Mühlenberg hochfährt. Dort findet man auch einen Parkplatz. Von dort kann man alle drei Mühlen ansteuern.

Die Museumsmühle hat ihre eigene Geschichte. Die Mühle ist seit 1952 außer Betrieb, nachdem der Besitzer gestorben war. Die Wetterfahne auf dem Dach mit der Bezeichnung O. B. (Otto Budde) deutet noch auf den letzten Besitzer hin. Denkmalsbewusste Bürger der Stadt rieten dem Bürgermeister, diese Mühle zu kaufen und als Heimatstube einzurichten, nachdem das alte Museum in der Stadt durch eine Straßenverbreiterung abgerissen wurde. Viele Stunden verbrachten Bürger und Handwerker für den Aufbau dieser Mühle als Heimatstube, z. T. unentgeltlich. Besondere Verdienste sind dem Stellmachermeister Brentführer und dem Inhaber der Firma Karl Lau zuzuschreiben. Sie waren unermüdlich tätig und organisierten den Umbau. Schon allein die Materialbeschaffung war zu damaliger Zeit ein Kunststück. Am 7. Oktober 1969 wurde diese Mühle als Museum eingeweiht. Hervorragende Modellbastler wie der Lehrer Werner Zschummel, bereicherten das Innenleben durch den Bau von sehr interessanten Stadtmodellen (Woldegk vor 1945 – Woldegk 1945, zerstört durch Kriegsein-

Die Mühlenstadt Woldegk

wirkung im 2. Weltkrieg – Woldegk etwa um 1970 nach dem Wiederaufbau). Besonders reizvoll sind die Mühlenmodelle im Maßstab 1:50. Sie geben einen Überblick über die einzelnen Mühlenarten. Auch die Schaukästen zur Ur- und Frühgeschichte geben Auskunft über die Lebensweise der Menschen in dieser Zeit. Die Figuren sind Zinnfiguren. Die ur- und frühgeschichtlichen Gegenstände sind eine Schenkung des bekannten Heimatforschers Hermann Schübler aus seiner umfangreichen Sammlung. Sie stammen alle aus der Umgebung von Woldegk. Viele Besucher von Woldegk schauen gern einmal in das Museum hinein.

In der oberen Etage des Mühlenmuseums hat der Mühlen- und Heimatverein der Stadt Woldegk allerlei Gebrauchsgegenstände aus den Haushalten „alter Zeiten“ zusammengetragen. Diese rufen bei den älteren Besuchern viele Erinnerungen wach, die jüngeren Besucher staunen über die vielen einfachen Geräte zur Herstellung der Nahrungsmittel (wie z. B. Butterfass, Zentrifuge, ...) oder die technischen Geräte aus dem Haushalt. Außerdem wird die Mühle anlässlich der Aktion „Kunst offen“ jährlich Ausstellungsort für einen Künstler der Region, Fotoausstellungen ebenso wie bildende Kunst aller Richtungen.

Schräg gegenüber steht ein schlanker Erdholländer. 1886 wurde die defekte Bockwindmühle verkauft und die stehende Holländermühle wieder aufgebaut. Die „Hans Ehlertsche Mühle“, wie sie heute noch benannt wird, obwohl sie inzwischen städtischer Besitz ist, wurde jahrelang von ihrem letzten Besitzer Hans Ehlert gehegt und gepflegt, so dass sie uns heute als Technisches Denkmal mit ihren alten Maschinen, die unverändert geblieben sind, erhalten geblieben ist. Eine Augenweide für Liebhaber der alten Technik. Schon zu DDR-Zeiten bemühte sich eine Interessengemeinschaft, die Mühle wieder funktionsfähig zu machen. Die Wende und die Währungsunion unterbrachen diesen Prozess, da die Mittel hierfür

gestrichen wurden. Fördermittel und der Einsatz von ABM-Kräften unter Anleitung des Mühlenbaumeisters Hans-Jürgen Zecher aus Wittenburg ließen die Arbeit an dieser Mühle wieder aufleben. Sie wurde neu verschindelt, das Dach neu eingedeckt und eine neue Windrose angefertigt. Dann waren die finanziellen Mittel wieder erschöpft. 1993 wurde mit dem Anbringen der Flügel die Rekonstruktion dieser Mühle abgeschlossen. Die dritte Mühle ist eine massive Turmwindmühle, jedoch ohne Flügel. Die Rutenwelle wurde entfernt und liegt bei der Museumsmühle als Schauanlage. Sie wird also nie wieder Flügel bekommen. Die Enkelin des früheren Besitzers Willy Ehlert erbt diese Mühle, welche sich in einem desolaten

Zustand befand. Daher wurde der Kopf abgenommen und ein Flachdach aufgesetzt. Erst vor einigen Jahren ließ die jetzige Besitzerin, Barbara Ramme, wieder einen Kopf bauen, wo ihr Mann selbst mit Hand anlegte. Die Idee, ein Café dort einzurichten entstand, nachdem man in einer Etage eine Familienfeier ausgerichtet. Nach kurzer Zeit entstand durch das Engagement des Ehepaares Ramme ein schickes Café, das von vielen Besuchern gern aufgesucht wird.

Man kann dort gemütlich Kaffee trinken und für Hungerige steht auch ein ordentlicher Imbiss bereit.

Die Geschichte dieser Mühle geht zurück bis auf das Jahr 1587. Die erste Mühle, die in Woldegk



Museumsmühle in der pferdefreundlichsten Stadt M/V

Die Mühlenstadt Woldegk

genannt wurde, war eine Wassermühle, sie nannte sich „Kiekbuschmühle“. Die Wasserverhältnisse

waren nicht mehr ausreichend, so dass man beschloss, anstelle der Wassermühle eine Windmühle zu bauen, eben an dieser Stelle. Allerdings handelte es sich um eine hölzerne Bockwindmühle, wie auch alle anderen Mühlen in Woldegk zuerst Bockwindmühlen waren. 1729 lief die Mühle durch einen Sturm in Brand und wurde vollkommen vernichtet. Sie wurde dann wieder aufgebaut und 1857 an den Müllergesellen Julius Hundt verkauft. 2 Jahre später baute Julius Hundt an dieser Stelle die jetzige massive Turmwindmühle auf.

Julius Hundt wurde in Woldegk aber auch bekannt durch seine Schelmenstreiche.

Der Müller Hundt war der erste Erbauer einer Holländer-Windmühle im Jahr 1859 in Woldegk. Diese Mühle kennen wir heute als die oben beschriebene Café-Mühle (Eigentümer Barbara Ramme).

Müller Hundt galt in der Stadt als listiger Bürger, der so manchen Streich den Behörden und Bürgern spielte. Für Friedrich-Ernst Wilfarth (Woldegk) Anlass, diesem ehemaligen Bürger der Stadt eine Karikatur zu widmen.

Die Gotteskampmühle oder „Moulin Rouge“, so benannt nach ihrer roten Farbe, ist heute im Besitz der Familie Saalfeld. Sie haben in der Mühle eine interessante und eigenwillige Wohnung errichtet. Im Erdgeschoss und Nebengelass befindet sich eine Töpferwerkstatt, wo die Familie Saalfeld nützliches Tongeschirr aus besonders gutem Woldegker Ton herstellt. Auch Selbstherstellen von Tonwaren für ein angemessenes Entgelt ist ebenso wie eine Führung möglich.



Fröhlichesche Mühle



Gotteskampmühle

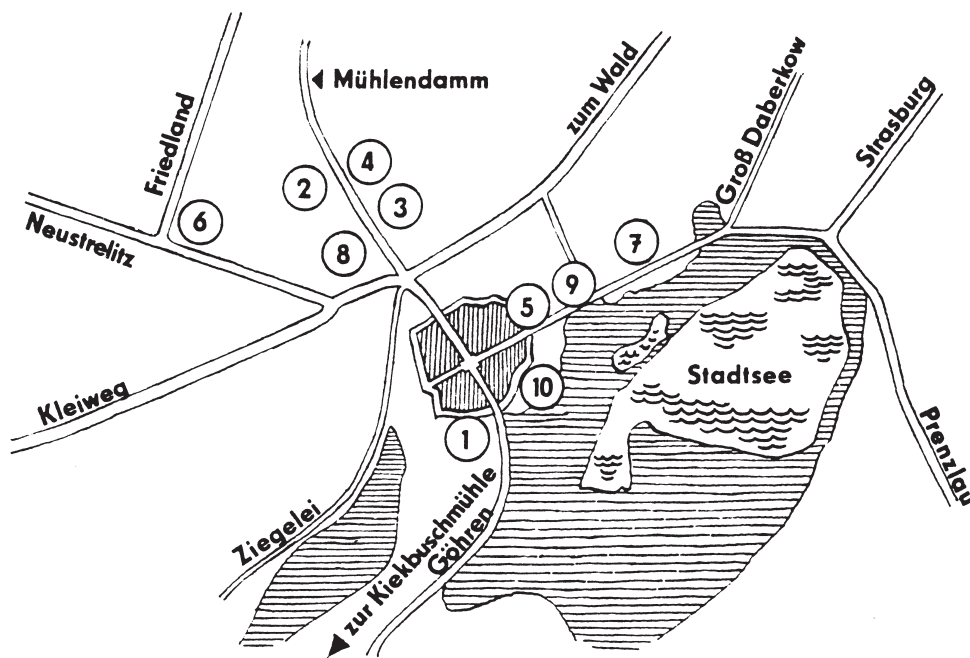


Mühlencafé



Ehlertsche Mühle

Standorte der Mühlen – Mühlenstellen in Woldegk 1885 und früher –



Aufzeichnung nach Hermann Schübler

Vom Mühlenaktiv zum Mühlen- und Heimatverein

	Baujahr
(1) Walter Budde, Gotteskamp	1736
(2) Hans Ehlert	unbekannt
(3) Otto Budde	1763
(4) Willy Ehlert	1587
(5) Kochs Mühle	1708
* (6) Zahrendts	–
** danach Kreienbrings Mühle	1871
(7) Fröhliches Seemühle	unbekannt
* (8) Otto Fröhliche	1881
* (9) II. Mühle vor dem Burgtor, wurde nach dem Brand als Nr. 6 aufgebaut	1742
* (10) Mühle auf dem alten Friedhof, die 1763 abgerissen und auf dem Mühlenberg (o.B. Nr. 3) wieder aufgebaut (heute Museumsmühle)	1740

* heute nicht mehr vorhanden

** Ruine

Woldegk ist durch mehrere Heimatforscher beschrieben worden. Die bedeutendste Arbeit ist die Chronik von Hermann Schübler. Das Heimatgefühl ist somit bei den Woldegkern stark ausgeprägt worden. So nimmt es nicht wunder, dass sich beherzte Woldegker zu einem Mühlenaktiv zusammenschlossen, um die Mühlen vor dem Verfall zu retten. Es mussten nicht nur Arbeitsleistungen erbracht werden, z. T. unentgeltlich, sondern auch Material beschafft werden, was in damaliger Zeit nicht einfach war. Es mussten aber auch Auseinandersetzungen mit Behörden geführt werden, die nicht immer die Einsicht hatten, wie sie von den Aktivmitgliedern vertreten wurden. Die Denkmalpflege bekam erst in späteren Jahren einen anderen Stellenwert. Mit der Bildung einer Interessengemeinschaft „Woldegker Mühlenensemble“ wurden im Mai

1987 die Möglichkeiten für denkmalpflegerische Tätigkeiten noch erweitert. Folgende damals volkseigene Betriebe schlossen sich zu dieser Interessengruppe zusammen:

- Mischfutterwerk Schönbeck (Leiter Müllermeister Karl Köhler)
- Metallverarbeitung Woldegk (Leiter Ing. Günter Kamieth)
- Besamungsstation Woldegk (Leiter Dipl.-Landwirt Friedrich-Ernst Wilfarth)

In unermüdlicher Einsatzbereitschaft halfen die Betriebe mit ihren Möglichkeiten, die Rekonstruktion der Ehlertschen Mühle vorzubereiten und die Ausgestaltung des Mühlenberges zu verbessern. Die Aufstellung der letzten Woldegker Dampflokmobile, die Umsetzung eines funktionsfähigen Dieselmotors, die Transportleistungen von Holz aus dem Wald zum Sägewerk nach Templin und

Standorte der Mühlen – Mühlenstellen in Woldegk 1885 und früher –

zurück nach Woldegk und der Transport zum Mühlenbauer zur Herstellung von Schindeln usw. sind nur einige Beispiele, worum sich die Interessengemeinschaft gekümmert hat.

Aber auch auf kulturellem Gebiet machte sich die Interessengemeinschaft nützlich, indem sie 5 Broschüren aus der Woldegker Geschichte drucken ließ und damit für das Geschichtsbewusstsein Woldegker Bürger einen wesentlichen Beitrag leistete. Die Schelmenstreiche des Müllers Hundt (Erbauer der 1. Holländermühle) mit Karikaturen von Friedrich-Ernst Wilfarth haben Woldegk sicherlich auch von der heiteren Seite gezeigt.

Die Wende im Jahre 1989 brachte auch für die Interessengemeinschaft eine Veränderung mit sich. Da die Betriebe nach der Währungsunion in die freie Marktwirtschaft eingebunden waren, mussten sie sich voll auf die Erhaltung ihrer Existenz konzentrieren und so blieb für die vorgenannten Absichten kein Raum mehr.

So entstand unter weiterer Mitwirkung von interessierten Woldegker Bürgern der „Woldegker Mühlen- und Heimatverein e. V.“ am 17.09.1990 im Mühlencafé Ramme. Der Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, die Ziele des Mühlenaktivs und der Interessengemeinschaft weiterhin mit Leben zu erfüllen.

Weitere Popularität erhielt Woldegk mit ihren Mühlen durch den Fernsehfilm „Es klappert die Mühle“ vom Sender N 3, der am 16.10.1992 und am 07.02.1993 ausgestrahlt wurde. Viele Interessenten wollen Woldegk durch einen Besuch nun selbst kennenlernen.



Auf dem Mühlenberg (von links) Mühlencafé, Ehlertsche Mühle, Museumsmühle

SCHUBERTH

Bäder & Wärme

Heizung · Sanitär-Solaranlagen

Woldegk Tel.: (03963) 211 806

Funk: (0170) 900 4510

Planung · Beratung · Montage
Wartung Ihrer Heizungsanlage



Malerbetrieb Sven Pagel

Göhrener-Chaussee 4
17348 Woldegk

Malerarbeiten · Fassadenarbeiten · Fussbodenarbeiten

Telefon: 03963 21 28 61 · Telefax: 03963 22 11 67

Funk: 0172 98 84 860



ELEKTRO Erdmann

Meisterbetrieb **Elektro und Blitzschutz**

Heiko Erdmann
Burgtorstraße 2
17348 Woldegk

**Alarm- und Sicherungsanlagen
Planung – Installation
Elektrofachgeschäft**

Tel.: (0 39 63) 210 361

Tel.: (0 39 63) 210 390

Fax: (0 39 63) 210 391

Funk: (0171) 310 8017

AUTOHOF STAHL

Kfz.-Meisterbetrieb

- Jahres- und Gebrauchtwagen auf Anfrage
- typenfreie Werkstatt · Klimaservice
- Reifendienst · Verkaufshop

Prenzlauer Chaussee · 17348 Woldegk
Telefon: 0 39 63/21 03 09 · Funktel.: 01 75/5 26 70 88

HONDA MOTORGERÄTE

MÜLLER & LAAS

GmbH



17348 Woldegk · Neubrandenburger Chaussee 2

Tel. (0 39 63) 21 02 59

17291 Prenzlau · Seelübber Weg 3 · Tel. (0 39 84) 80 91 59



AGRAR
Handelspartner Woldegk GmbH

Landtechnische Anlagen
Maschinen + Ersatzteile
Reparatur – Sofortservice

Telefon: 03963 / 25 56 -0

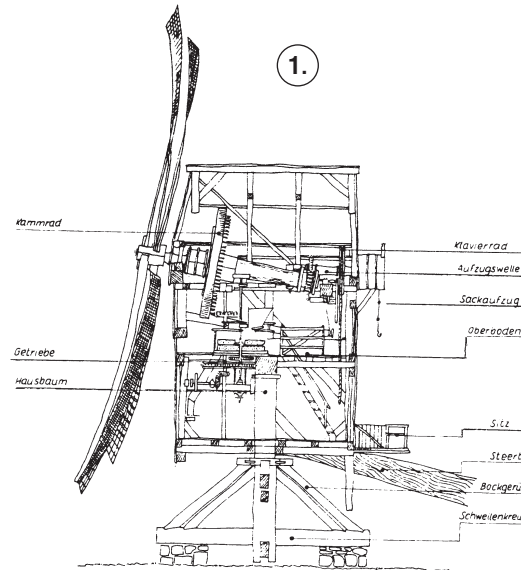
Telefax: 03963 / 25 56 26

Mühlentypen

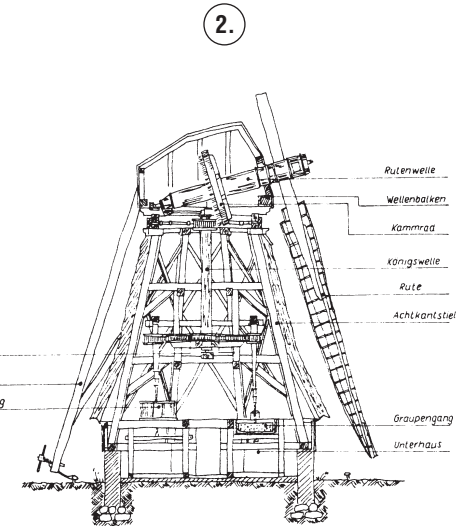
Die verschiedenen Windmühlentypen spiegeln die Entwicklung des Standes der Mühlentechnik wider. Hier einige Mühlentypen:

1. Bockwindmühle
2. Erdholländer mit Steert
3. Erdholländer mit Windrose
4. Galeriesholländer mit Windrose

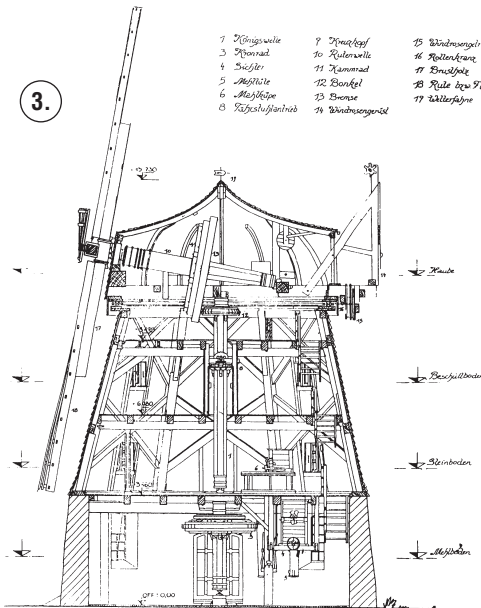
Die Typen 3, 4 und den nicht dargestellten Typ, eine Turmwindmühle, finden Sie, liebe Besucher, in Woldegk vor.



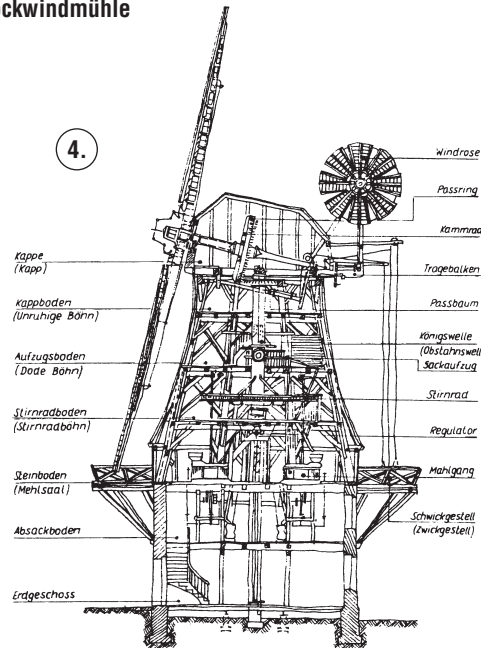
Bockwindmühle



Erdholländer



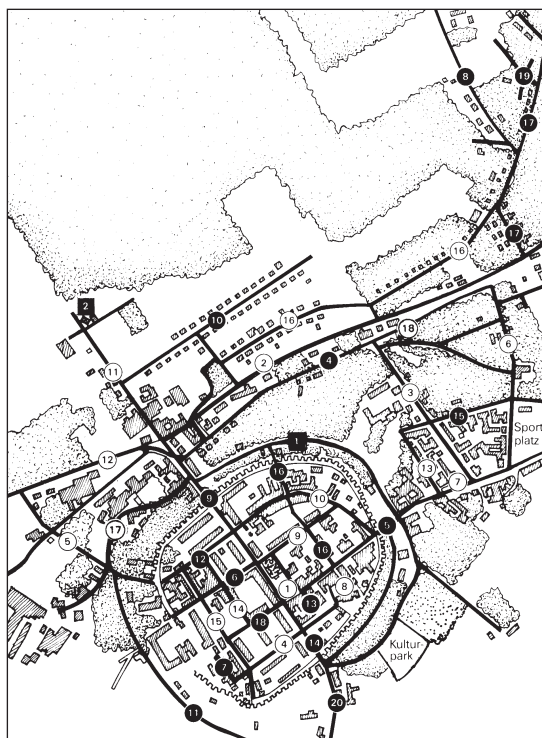
Erdholländer mit Windrose



Galeriesholländer mit Windrose



- | | | |
|---------------|-----------------|-----------------------|
| 7 Königsweile | 7 Drosselklappe | 25 Windmangelschraube |
| 3 Pleinweile | 10 Räderweile | 16 Pleinradkranz |
| 4 Saule | 11 Kammrad | 17 Saulekopf |
| 5 Pleinweile | 12 Bockgerüst | 18 Pleinrad |
| 6 Pleinweile | 13 Pleinweile | 19 Pleinradkranz |
| 8 Pleinweile | 14 Pleinweile | |



Straßenverzeichnis



- 1 Markt
- 2 An der Eisenbahn
- 3 August-Bebel-Straße
- 4 Goldberg
- 5 Gartenweg
- 6 Jägerstraße
- 7 Karl-Liebknecht-Platz
- 8 Kirchplatz
- 9 Kronenstraße
- 10 Krumme Straße
- 11 Mühlendamm
- 12 Neubrandenburger Chaussee
- 13 Taubenkamp
- 14 Tiefentalstraße
- 15 Wollweberstraße
- 16 Waldstraße
- 17 Ziegeleiweg
- 18 Ladestraße



- 4 Bahnhofstraße
- 5 Burgtorstraße
- 6 Brüderstraße
- 7 Burgwall
- 8 Carlsfelder Weg
- 9 Ernst-Thälmann-Straße
- 10 Fritz-Reuter-Straße
- 11 Gotteskamp
- 12 Klosterstraße
- 13 Mönchstraße
- 14 Neutorstraße
- 15 Rosa-Luxemburg-Straße
- 16 Rudolf-Breitscheid-Straße
- 17 Sandweg
- 18 Wasserstraße
- 19 Schillerstraße
- 20 Göhrener Chaussee



- 1 Fliedergang
- 2 Mühlenberg

Alte Traditionen – Neue Feste

Die Windmühlenstadt Woldegk feiert jedes Jahr mehrere und große Feste.

Eines der Feste ist der Deutsche Mühlentag. Dieser Tag findet immer am Pfingstmontag auf dem Mühlenberg statt. Der Deutsche Mühlentag bietet eine Gelegenheit zu erfahren, wie Mühlen erbaut sind und funktionieren, welche Arten es gibt und wie wichtig sie für den Menschen gewesen sind.

2005 ist Woldegk Ausrichter der Bundesauftaktveranstaltung zum 12. Deutschen Mühlentag. Den Besuchern wird ein vielseitiges Programm geboten: diverse Musikveranstaltungen, Kinderprogramme, Gewerbemarkt mit Handwerkern (Töpferei, Glasbläserei, Brotbäckerei, Imkerei, Trachten, Kunstmalerei) und wie in jedem Jahr begeistern wir unsere Bevölkerung sowie die Gäste mit einer neuen Attraktion.

Ein weiteres interessantes Fest ist das Schützenfest im Juni. Auch hier ist wieder ein buntes Programm vorhanden: Markttreiben im Kulturpark durch Schausteller, Blasmusik, sowie Verkaufs-



Schützenfest 2004

stände und Darstellung anderer Vereine. Die Schützen versammeln sich auf dem Markt zum Marsch in Richtung Kulturpark, zur Entthronung des alten Schützenkönigs, Auszeichnung und Proklamation des neuen Schützenkönigs mit Fanfarenbegleitung, Meisterschaft zwischen den Schützenvereinen, Stadtmeister der Stadt Woldegk (für alle Gäste und Bürger) und zum Schützenball. Gekoppelt war daran ein Maurerwettbewerb im Kulturpark.

Das dritte große Fest der Windmühlenstadt ist das Stadtfest im August.

Zum Stadtfest können sich die Bürger und Gäste im Kulturpark an einem Familiennachmittag und -abend mit Programm erfreuen. Am Stadtsee wird ein Preisangeln durchgeführt.

Darüber hinaus finden monatlich zahlreiche zusätzliche Veranstaltungen statt, die dem Jahreskalender zu entnehmen sind. Über viele andere Vereine werden über das Jahr verteilt weitere Veranstaltungen angeboten, wie der Imkerball, das Reit-, Spring- und Fahrturnier, die Hubertusjagd, der Weihnachtsmarkt und vieles mehr.



10. Deutscher Mühlentag

Die Ortsteile von Woldegk

Woldegk hat mit den Ortsteilen Bredenfelde, Canzow, Georginenau, Göhren, Grauenhagen, Hildebrandshagen, Hinrichshagen, Oltschlott, Rehberg und Vorheide ca. 4255 Einwohner (Stand: 30.06.2004).

Die Ortsteile von Woldegk:

Hinrichshagen

Im Jahr 1322 wird Hinrichshagen zum ersten Mal in der Geschichtsschreibung erwähnt. Fürst Heinrich von Mecklenburg übergibt das Dorf pfandweise an den Ritter Albrecht von Dewitz. 1349 kommt der Ort zur Grafschaft Fürstenberg. Nach dem Zerfall der Grafschaft kommt Hinrichshagen in den fürstlichen Besitz zurück.

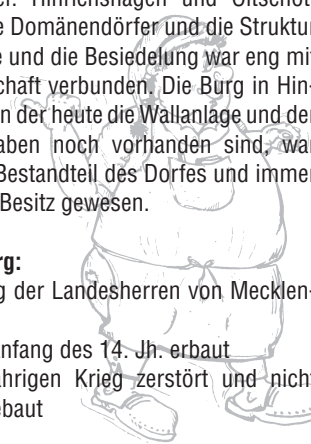
1485 Albrecht von Dewitz verkauft den größten Teil seiner Liegenschaften, darunter auch Hinrichshagen, an andere Herzöge.

Die Ortsanlage Hinrichshagen war ein langgestrecktes ehemaliges Angerdorf mit Kirche und ist heute zu einem Straßendorf verkleinert. Der ehemalige Gutshof liegt im nördlichen Teil des Dorfes im Bereich der Burganlage, das von der Verkehrsstraße Rehberg – Woldegk (heute Chaussee) senkrecht durchgeschnitten wird. An der Ostseite des Gutshofes ist das Erdwerk der Burg erhalten. Die Kirche ist ein spätmittelalterlicher Findlingsbau des 15. Jh. mit abgesetztem, quadratischem Turm und etwas von der Ecke zurückspringender, nördlich angebauter, gewölbter Gerbekammer.

Der Ortsteil Hinrichshagen hat mit Oltschlott ca. 264 Einwohner. Hinrichshagen und Oltschlott sind ehemalige Domänenendörfer und die Struktur der Dorfanlage und die Besiedelung war eng mit der Landwirtschaft verbunden. Die Burg in Hinrichshagen, von der heute die Wallanlage und der große Burggraben noch vorhanden sind, war schon immer Bestandteil des Dorfes und immer in fürstlichem Besitz gewesen.

Fakten zur Burg:

- Grenzfestung der Landesherrn von Mecklenburg
- vermutlich Anfang des 14. Jh. erbaut
- im Dreißigjährigen Krieg zerstört und nicht wieder aufgebaut



Die Ortsteile von Woldegk

alte Burganlage Hinrichshagen



- im 18. Jh. entwickelten sich Burg und Vorburg zur Gutsanlage. Dabei wurde die Burg eingeebnet und zum Gutspark umgestaltet.
- ursprünglich bebauter Innenhof, mit Wällen und Wassergräben umgeben
- 1991-1993 Rekonstruktion der Gräben, Torhausdurchfahrt und Eingang zu den Walleinbauten freigelegt
- Brücke aus der Zeit um 1550 archäologisch nachgewiesen, 1994 Brückenneubau

Rehberg

Es wird angenommen, dass die Siedlung im Mittelalter einer Familie von Rehberg gehörte. In der Mitte des Ortes befinden sich Reste der Wassergräben um den annähernd quadratischen Schlosshügel mit etwa 60 m Seitenlänge. Südlich daneben der Gutshof, nördlich davor das Angerdorf mit der Kirche auf dem Anger. Die westliche Häuserreihe des Angers besteht fast nicht mehr, so dass östlich nur noch ein Straßendorf verblieben ist.

Die Kirche in Rehberg ist ein Fachwerkbau aus dem Anfang des 18. Jh. mit südlicher Vorhalle und einem westlich vorgesetzten quadratischen Turm. Unter dem achteckigen Altarraum befindet sich ein Gruftgewölbe. Reste der Burganlage sind freigelegt.

Rehberger Kirche



Göhren

Dicht an der Landesgrenze zu Brandenburg liegt, vom größten Verkehr abgelegen, Göhren. Es ist ein altes Angerdorf, das 1457 erstmals erwähnt wurde.

Die Kirche, ein Findlingsbau des 15. Jh., hat keinen Westturm mehr. Die 1860 erbaute Orgel ist heute weitestgehend im Originalzustand vorhanden und ein spätklassizistisches Unikat in der mecklenburgischen Orgellandschaft.

Göhrener Kirche



Gegenüber der Kirche steht eine Eiche. Ein Findling davor erinnert an Bismarck. Die sogenannte Bismarck-Eiche gedenkt der Reichseinigung von 1871.

Das typische Gutsdorf hatte keine Bauerngehöfte, sondern Tagelöhnerkaten, die sich um das Gutsgebäude gruppierten.

Die Geschichte Göhrens ist eng verbunden mit der Grafenfamilie von Schwerin von Schwanefeld. Das einstmals größte Schloss der Schwerins stand auf dem „Schloßberg“. Es wurde 1855 im Stil englischer Burgengotik mit großem Park zwischen Gutshof und Kirche errichtet. Im Park sind Erdwälle einer wohl mittelalterlichen Burganlage vorhanden.

Die Ortsteile von Woldegk

1987 wurde ein Gedenkstein für den Widerstandskämpfer Ulrich Wilhelm Graf von Schwerin von Schwanefeld, einer der Offiziere des 20. Juli, der das Attentat auf Hitler mit vorbereitete und hingerichtet wurde, aufgestellt. Bis 1944 lebte er als letzter ansässiger Ahne seines Geschlechts in Göhren.

Das Schloss brannte 1945 ab. 1946 wurde mit dem Bau von Siedlungshäusern begonnen. Die „Neubauten“ entstanden 1960.

Grauenhagen

1735 wurde Grauenhagen errichtet. Grauenhagen war ein Gutsdorf mit vereinzelt Bauernhäusern nebst mittleren Hofanlagen, z. B. das Mühlengrundstück aus dem 19./20. Jh., das heute von einem Bauern bewirtschaftet wird. Er bietet Urlaub auf dem Bauernhof an. Die Feuerwehr der Gemeinde Grauenhagen hat ein unter Denkmalschutz stehendes Gerätehaus, welches sich auf dem Dorfanger sehr gut darstellt. Das mittelalterliche Dorf wurde wie die ganze Gegend in den Märkischen Fehden zerstört. Die Feldmark blieb ein Teil der sogenannten „Wüstenei“, bis dort 1735 von den Herren von Gundlach eine Glashütte angelegt wurde. Diese Fabrikation, zuletzt in drei Hütten betrieben, ging 1760 ein.



Bredenfelder Kirche

Auf dem von einer Feldsteinmauer umgebenen Kirchhof seitlich des Angers befinden sich die Reste einer mittelalterlichen Feldsteinkirche, genannt „Graue Kirche“. Heute steht daneben eine

kleine, massive und geputzte Kapelle. Im Walde zwischen Hinrichshagen und Grauenhagen sind die Reste einer Feldsteinkirche, genannt „Rote Kirche“, erhalten. Es war ein frühmittelalterlicher Feldsteinquaderbau des 13. Jh. mit gleich breitem Westhaus und an der Nordostecke angebaute Gerbekammer.



Dorfplatz Grauenhagen

Bredenfelde

Ab 1505 gehörte das Dorf verschiedenen Herzögen und es werden dort 19 bäuerliche Familien aufgeführt. Frühzeitig war neben den Bauernstellen ein fürstlicher Meierhof, schon 1572 ein herzoglicher Küchenmeister. 1646 war der fürstliche Meierhof samt Scheune und Zimmern abgebrannt. Im Dorfe wohnten nur noch zwei Bauern. Später war das Dorf ein Dominalpachtgut, nur 4 Büdnereien außer Krug und Schmiede. Die Mühle in Bredenfelde wird schon 1624 erwähnt.

Die Ortsteile von Woldegk

Das Dorf mit Äckern, Wiesen, Wasser und Wäldern war bis 1932 Domäne. Durch die Ansiedlung entstanden 42 Bauernhöfe. Das Dorf wurde damals geprägt durch die Eisenbahn und den dazugehörigen Bahnhof, eine Molkerei und ein Café, eine Gaststätte und der Sitz der Pfarrgemeinde. Mit der Ansiedlung 1932 wurde auch eine Schule geplant und gebaut. Durch den Zuzug von jungen Familien, die einen Bauernhof übernahmen, reichten die Schulräume im Schulhaus an der Kirche nicht mehr aus. Die Wirren des Krieges und die Entwicklung der Landwirtschaft in der Folgezeit veränderten auch das Dorfbild.

Auf der Schmettauschen Karte als fast quadratisches Angerdorf mit Kirche, Schule und zwei Teichen auf dem Anger dargestellt. Heute ist es zu einem Straßendorf verengt mit daneben liegendem Guts- und Pfarrhof.

Die Bredenfelder Kirche ist ein frühgotischer Feldsteinquaderbau aus der ersten Hälfte des 14. Jh. mit westlich vorgelagertem rechteckigem Turm und an der Nordostecke bündig angeführter Gerbekammer. Sie ist mit einem Tonnengewölbe überdeckt.



Canzow

Am Anfang des 14. Jh. war Canzow im Besitz der Familie von Dewitz.

Im 16. Jh. gehörte das Gut Canzow der Familie von Dohren.

Heute: Die Friedhofsmauer in Canzow wurde neu gestaltet, die Kirche ist teilweise gesichert, sie muss noch weiter renoviert werden. Ein einst vorhandenes Gutshaus ist abgebrannt.

Einst war Canzow ein Gutshof mit Torhaus, heute ist es als Straßendorf an der Chaussee aufgebaut.



Canzow



Kirche Hildebrandshagen

Hildebrandshagen

Der Ortsteil war früher ein Bauerndorf, später Rittergut bis 1932, heute wieder Bauerndorf mit Bungalowsiedlungen.

1346 gehörte es der Familie Blankenburg auf Wolfshagen, die Familie verarmte im großen Kriege und sie mussten ihren Besitz an den Grafen Otto von Schwerin abtreten. 1599 war Otto von Blankenburg Besitzer des Dorfes.

1670 gehörte es dem Reichsgrafen Wilhelm von Schwerin auf Göhren in Mecklenburg.

Gewerbegebiet „Mühlengrund“

Landschaftsstruktur

Das Gelände liegt nordwestlich der Stadt, von dieser durch einen Höhenzug getrennt, parallel nördlich der Bundesstraße 104. Es wurde bis 1991 als Obstplantage genutzt. Diese Nutzung musste aus agrarpolitischen Gründen aufgegeben werden.

Der Mühlengrund liegt nördlich und südlich eingebettet in Höhenzügen, die zu den Helpter Bergen als Bestandteile des Uckermärker Hügellandes gehören. Sie bilden die höchste Erhebung im Umkreis. Das Bebauungsgebiet wird im Norden begrenzt durch ein Niederungsgebiet mit Wiesen und Gräben, an das sich auf dem oberen Teil des Gegenhanges ein kleiner Kiefernmischwald anschließt. Insgesamt ist der Landschaftsraum bei relativ starken Höhenunterschieden schwach bewaldet, die Feldflur von großen Schlägen gekennzeichnet, die an den Rändern nur gering mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind.

Relief

Das Gelände weist Höhenunterschiede bis 10 m auf. Die Fläche eignet sich in ihrer Oberflächenbildung gut zu einer Bebauung. Sie fällt zu einem nördlich gelegenen Grabensystem hin ab, so dass eine problemlose Wasserableitung in freiem Gefälle erfolgen kann.

Auf der Fläche befinden sich infolge des stark bindigen Bodens in den Geländevertiefungen mehrere abflusslose Teiche mit Schilfzone und Weidenbewuchs an den Rändern.

Schutzgebiete

Die vorhandenen Tümpel bieten mit ihrem natürlichen Bewuchs als Feuchtgebiete Anlass, sie zu schützen. Sofern ihre Nutzung als Regenrückhaltebecken erfolgt, sind geeignete Schutzmaßnahmen zur Verhinderung von schädlichen Eintragungen vorzusehen.

Bodendenkmale sind bislang nicht bekannt.

An der B 104 steht am Kilometerstein 60,8 ein historischer Meilenstein aus Granit.

Das Gewerbegebiet umfasst eine Fläche von 20 ha. Von dieser Gesamtfläche sind 16 ha Nutzfläche, die sich wie folgt unterteilt:

2,0 ha Sondergebiet
2,5 ha Industriegebiet
11,5 ha Gewerbefläche

Die verkehrstechnische Erschließung des Gewerbegebietes erfolgt über 2 Anbindungen an die Bundesstraßen B 104/198. Bei Fertigstellung des Gewerbegebietes verfügt die Stadt über voll erschlossene Gewerbeflächen. Zu der Erschließung gehören Regen- und Schmutzwasserentwässerung, Gasversorgung (Erdgas), Energieversorgung, Telekommunikation, Trinkwasserversorgung, Beleuchtung und ein voll ausgebautes Straßennetz.

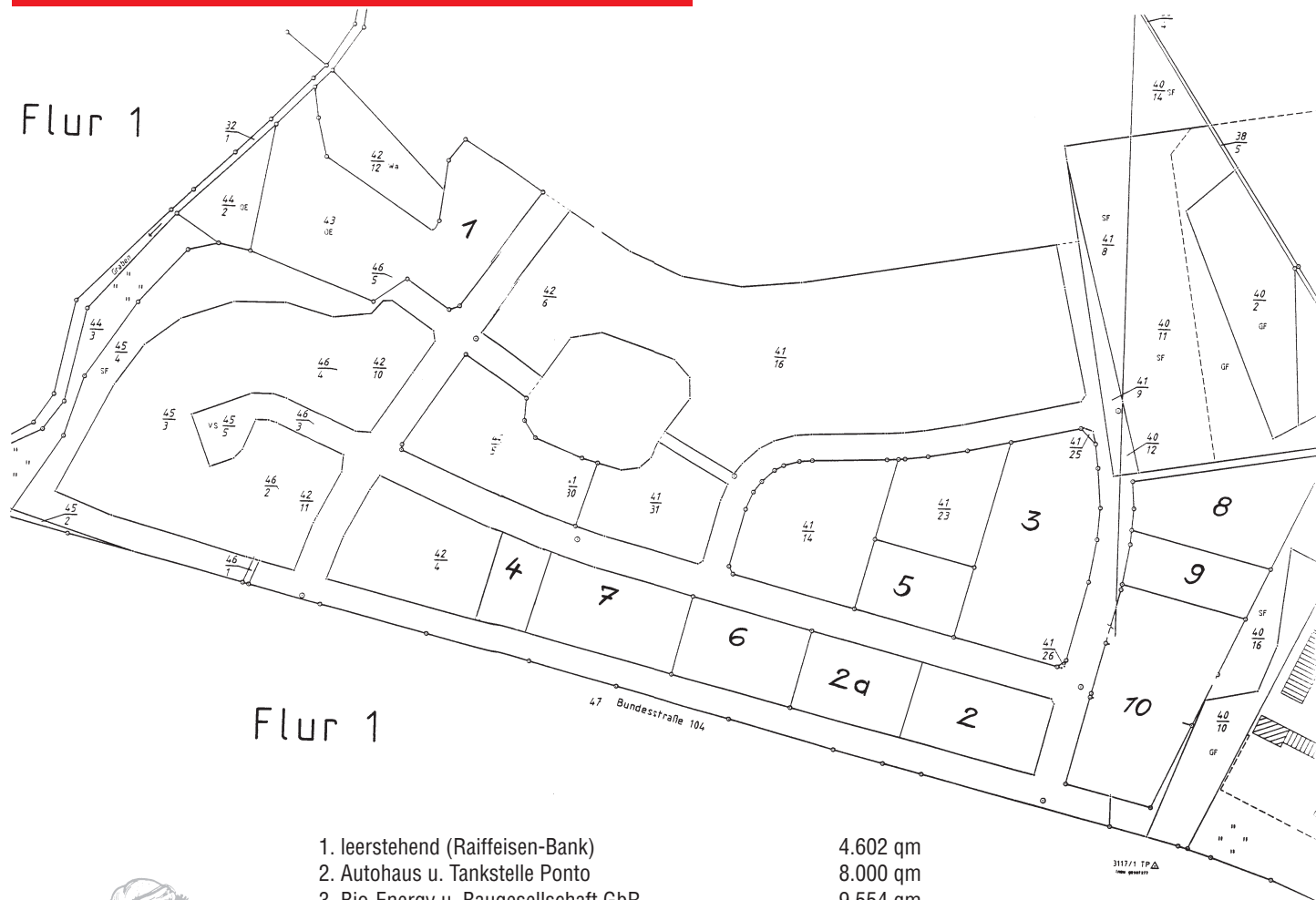
Das Gewerbegebiet wurde im Frühjahr 1993 an die Stadt zur Nutzung übergeben.

Folgende Betriebe haben sich auf dem Gewerbegebiet bereits angesiedelt:

- Fenster-, Türen-, Wintergartenbau
- Raiffeisen Technik
- Malermeisterbetrieb
- Werbetechnik und Systembau
- Arbeitsvermittlung
- Regenerative Energien
- Baugesellschaft
- Hoch-, Tief- und Spezialbau
- Tierbedarfshandel
- Metallbearbeitung
- Tankstelle
- Autohaus
- Möbeltischlerei



Flur 1



Flur 1

1. leerstehend (Raiffeisen-Bank)	4.602 qm
2. Autohaus u. Tankstelle Ponto	8.000 qm
3. Bio-Energy u. Baugesellschaft GbR	9.554 qm
4. Detlef Findeisen, Tierbedarfshandel	1.130 qm
5. Werner Haase, Malermeisterbetrieb	3.000 qm
6. Bauelemente Völz	4.000 qm
7. Mecklenburger Werbetechnik u. Systembau GmbH	5.000 qm
8. René Krönert – Metallbearbeitung AEK	5.633 qm
9. Tischlerei Wilfarth	3.000 qm
10. Raiffeisentechnik Kruckow	6.000 qm

Gesamte Nettofläche Gewerbegebiet
davon verkauft
noch zur Verfügung

13.8 ha
4.9 ha
8.8 ha



Firmenverzeichnis Woldegk Gewerbegebiet

() = Kartennummer

Nr.	Name, Vorname	Registername	Betriebsstätte	Telefon	Tätigkeit
1. (6)	Völz, Andreas	Bauelemente Völz	17348 Woldegk Mühlenblick 3	0 39 63/21 13 33	Herstellung von Fenster, Türen, Wintergärten und Rollläden
2. (10)	Giermann, Harry	Raiffeisen Technik GmbH	17348 Woldegk Mühlenblick 1	0 39 63/25 71 40	Reparatur von Landtechnik und Fahrzeugen; Handel mit neuer und gebrauchter Technik für die Landwirtschaft; Handel mit Ersatzteilen und landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln
3. (5)	Haase, Werner	Malermesterbetrieb	17348 Woldegk Mühlenblick 4	0 39 63/21 16 01	Malerbetrieb
4. (7)	Stemmler, Roland	MWS Mecklenburger Werbetechnik und Systembau GmbH	17348 Woldegk Mühlenblick 5	0 39 63/2 55 80	Anfertigung von Druckvorstufen, Schilder- und Lichtreklameherstellung sowie deren Vermittlung, Siebdruck und Offsetdruck, Modellbau, Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, Edelstahlverarbeitung, Aluminiumvermittlung
5. (3)	Zühlke, Martin		17348 Woldegk Mühlenblick 2	0 39 63/2 56 40	private Arbeitsvermittlung
6. (3)	Zühlke, Martin	BIO ENERGY GmbH Gesellschaft für regenerative Energien	17348 Woldegk Mühlenblick 2	0 39 63/2 56 40	Herstellung und Vertrieb von alternativen Energieerzeugungsanlagen sowie deren Betreibung, Pflege und Wartung
7. (3)	Zühlke, Martin und Reinhard	Baugesellschaft GbR Zühlke & Zühlke	17348 Woldegk Mühlenblick 2	0 39 63/2 56 40	Maurer- und Betonarbeiten
8. (3)	Zühlke, Martin und Reinhard Zühlke, Martin	Woldegker Baugemeinschaft GmbH Sand Woldegk GmbH	17348 Woldegk Mühlenblick 2	0 39 63/2 56 40	Durchführungen von Leistungen jeglicher Art im Hoch-, Tief- und Spezialbau, insbesondere Neubau von Gebäuden Anlagen, Straßen, Wegen, Brücken und weiterer Bauten sowie die Sanierung und Rekonstruktion der o.g. Objekte und Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau
9. (4)	Findeisen, Detlef	Tierbedarfshandel	17348 Woldegk Mühlenblick 7	0 39 63/21 16 00	Einzelhandel mit Produkten für Tierhaltung; Huf- und Klauenpflege
10. (8)	Krönert, Rene	Metallbearbeitung	17348 Woldegk	0 39 63/25 71 66	Metallbau, Spezialisierung Edelstahlbau und Aluminiumbau
11. (2)	Kirbis, Heike Ponto, Adolf	ESSO GbR	17348 Woldegk Mühlenblick 1	0 39 63/22 00 10	Betreiben einer Tankstelle mit Waschanlage; Einzelhandel mit Lebensmitteln, Autozubehör und Imbissversorgung
12. (2a)	Ponto, Andre	Autohaus Ponto	17348 Woldegk	0 39 63/2 55 40	An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, Kraftfahrzeugtechnik
13. (9)	Wilfarth, Peter	Möbelschlerei	17348 Woldegk	0 39 63/21 13 20	Lagerung von Möbeln und Reparatur

Raiffeisenhandelsgesellschaft

Strasburg m.b.H.
Filiale Baumarkt Woldegk

Prenzlauer Chaussee
17348 Woldegk
Telefon + Telefax: 0 39 63 / 21 02 61

René Klein

Meisterbetrieb

Installation von Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsanlagen
Installation von Sanitär- und Solaranlagen
Wartung · Reparaturwerkstatt · Klempnerei



Burgwall 5
17348 Woldegk
e-mail: fa-klein@arcor.de

Telefon (0 39 63) 21 04 68
D2 Funk (01 62) 8 05 60 50
Telefax (0 39 63) 25 70 91

Dipl.-Ing.
Jörg Kaulfuß
Geschäftsführer



NORDCAD

Bauplanung GmbH

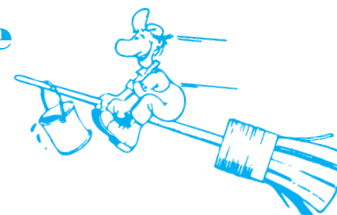
Baustatik
Wohnungs- und Industriebau

Waldstraße 21 · 17348 Woldegk
Fon (0 39 63) 21 13 53 · Fax (0 39 63) 21 13 54 · e-Mail NORDCAD@T-Online.de

Werner Haase

Malermeister

Mühlenblick 4
17348 Woldegk
Tel. (0 39 63) 21 16 01



Maler- und Tapezierarbeiten – Verlegen von Fußbodenbelag
Fassadenanstriche – Vollwärmeschutz

INSTALLATIONSBAU BECKER

Heizung • Sanitär • Klempnerei

Installateurmeister
Ingo Becker

Ihr Wartungs- & Havariedienst vor Ort

Sandweg 17
17348 Woldegk

Tel: (03963) 212828
Fax: (03963) 212088
Funk: (0172) 2848301

ARLT-ELEKTROTECHNIK

Matthias Arlt
Elektromeister

Am Berge 13
17348 Woldegk
Tel. 03963/210432
Fax 03963/257563
Funk 01759461581

Elektroinstallation – Neuanlagen
Altbausanierung – Kommunikationstechnik
Satellitentechnik – E-Check
Baustromanlagen

Behördliche Einrichtungen

Bezeichnung/ Straße	Telefon
Amt Woldegk	0 39 63/2 56 50
Zentrale/Hauptamt	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 11
Ltd. Verw. Beamter	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 12
Leiter Hauptamt	
Karl-Liebknecht-Platz 2	25 65 33
Allg. Verwaltung	
Karl-Liebknecht-Platz 2	25 65 36
Schule/Kita	
Karl-Liebknecht-Platz 2	25 65 34
Meldeamt	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 16
Standesamt	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 30/32
Archiv/Fundbüro/Landbote	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 28
Leiter Kämmererei	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 22
Systembetreuung	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 50
Steuern	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 25/52
Liegenschaften	
Karl-Liebknecht-Platz 2	25 65 37/38
Kassenleiter	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 20
Kasse	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 19/54
Ltr. Ordnungsamt	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 26
Ordnungsamt	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 13/21/27
Wohngeldstelle	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 23
Leiter Bauamt	
Karl-Liebknecht-Platz 2	25 65 18
Bauamt	
Karl-Liebknecht-Platz 2	25 65 17/29/31

Vollstreckungsbeamter	
Karl-Liebknecht-Platz 1	25 65 53
<u>Sprechzeiten Amt Woldegk</u>	
dienstags	08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
mittwochs	08.30 – 12.00 Uhr
donnerstags	08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr

Stadt Woldegk

Kulturamt	
Karl-Liebknecht-Platz 2	256540
<u>Sprechzeiten Kulturamt</u>	
montags – donnerstags	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
freitags	08.00 – 12.00 Uhr

Bildungs- und Lehranstalten

Grundschule im Mühlental	
Burgwall 17	21 02 66
Regionale Schule „Wilhelm Höcker“	
Wollweberstraße 27	21 03 02

Kindertagesstätten

Ev. Kita „Sankt Martin“	
Waldstraße 36	21 08 18
Kita „Bummi“	
Gotteskamp 22	21 05 76
Ev. Kita „König Joas“	0 39 64/
Bredenfelde, Am Wanderweg 1	21 02 83

Turn- und Sportstätten

Kegelbahn	
Karl-Liebknecht-Platz 2	25 65 34
Sporthalle	
Gotteskamp 29	21 00 22

Kulturelle Einrichtungen

Stadtbibliothek

Burgwall	
<u>Öffnungszeiten:</u>	
montags	09.00 – 12.00 Uhr
dienstags	14.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	13.00 – 17.00 Uhr
freitags	08.00 – 12.00 Uhr

Museumsmühle

Mühlenberg	21 13 84
<u>Öffnungszeiten:</u>	
Dezember/Januar geschlossen	
Februar-April/November:	
montags Ruhetag	
dienstags – freitags	10.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.30 Uhr
samstags/sonntags/ feiertags	14.00 – 16.30 Uhr
Mai-Oktober:	
montags – freitags	10.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.30 Uhr
samstags/sonntags/ feiertags	10.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr



Woldegker Sporthalle

Was erledige ich wo?

Bezeichnung	Telefon
Amt Woldegk, Straße	
Bauanfragen	25 65 18
Bauamt, Karl-Liebknecht-Platz 2	
Stadtсанierung	25 65 17
Bauamt, Karl-Liebknecht-Platz 2	
Förderanträge	25 65 29
Bauamt, Karl-Liebknecht-Platz 2	
Straßenausbaubeiträge	25 65 31
Bauamt, Karl-Liebknecht-Platz 2	
Personalamt	25 65 36
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 2	
Allgemeine Verwaltung	25 65 33
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 2	
Öffentlichkeitsarbeit	25 65 33
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 2	
Beglaubigungen	25 65 11
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Schulverwaltung/Kita	25 65 34
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 2	
Ermäßigung Kita	25 65 34
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 2	
Sportanlagen	25 65 34
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 2	
Fundbüro	25 65 28
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Archiv	25 65 28
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Woldegker Landbote	25 65 28
Hauptamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Urkunden	25 65 30/25 65 32
Standesamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Familienbücher	25 65 30/25 65 32
Standesamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Eheschließungen	25 65 30/25 65 32
Standesamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Geburten	25 65 30/25 65 32
Standesamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Sterbefälle	25 65 30/25 65 32
Standesamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Personenstandswesen	25 65 30/25 65 32
Standesamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	

Bezeichnung	Telefon
Amt Woldegk, Straße	
Namensänderungen	25 65 30/25 65 32
Standesamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
An-, Ab- und Ummeldungen	25 65 16
Einwohnermeldeamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Personalausweise	25 65 16
Einwohnermeldeamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Passangelegenheiten	25 65 16
Einwohnermeldeamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Führungszeugnisse	25 65 16
Einwohnermeldeamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Lohnsteuerkarten	25 65 16
Einwohnermeldeamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Pachten/Mieten	25 65 25/25 65 52
Kämmerei, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Grundsteuer	25 65 25/25 65 52
Kämmerei, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Hundesteuer	25 65 25/25 65 52
Kämmerei, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Löschung Grundschulden	25 65 22
Kämmerei, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Ein- und Auszahlungen	25 65 19
Amtskasse, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Vollstreckung/Mahnungen	25 65 53
Amtskasse, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Spendenbescheinigungen	25 65 54
Amtskasse, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Grundstücksfragen	25 65 37/25 65 38
Liegenschaften, Karl-Liebkecht-Platz 2	
Pacht-/Mietverträge	25 65 37/25 65 38
Liegenschaften, Karl-Liebkecht-Platz 2	



**Amtsgebäude
Karl-Liebkecht-Platz 1/2**

Bezeichnung	Telefon
Amt Woldegk, Straße	
Gebühren Wasser-/Bodenverband	25 65 38
Liegenschaften, Karl-Liebkecht-Platz 2	
Wohngeld	25 65 23
Ordnungsamt, Wohngeldstelle, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Baumfällgenehmigung	25 65 13
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Friedhofsverwaltung	25 65 13
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Straßenreinigung	25 65 13
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Abwasserabgabe bzw. -gebühren	25 65 13
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Gewerbeangelegenheiten	25 65 13
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Winterdienst	25 65 13
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Abfallbeseitigung	25 65 13
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Gaststättengenehmigung	25 65 13
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Marktangelegenheiten	25 65 21/25 65 27
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Ordnungswidrigkeiten	25 65 21/25 65 27
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Feuerwehrwesen	25 65 21/25 65 27
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
ruhender Verkehr	25 65 21/25 65 27
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Obdachlose	25 65 26
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Plakatanschlag	25 65 26
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Umweltfragen	25 65 26
Ordnungsamt, Karl-Liebkecht-Platz 1	
Stadt Woldegk	
Veranstaltungen/Tourismus	25 65 40
Kulturamt, Karl-Liebkecht-Platz 2	

Anschriften der bestehenden Vereine und Ansprechpartner (Stand September 2004)

Verein	Ansprechpartner	Anschrift	Telefon
Anglerverein	Immo Jahnke	17348 Woldegk, Burgtorstraße 36	039 63/21 0976
Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Woldegk e. V.	Ursula Rütz	17348 Woldegk, Ziegeleiweg 12	039 63/21 01 97
Familienzentrum			
Brieftaubenzuchtverein 1996 e. V. Woldegk I	Horst Olerich	17348 Woldegk, Bahnhofstraße 18	039 63/21 11 61
Brieftaubenzuchtverein Woldegk II	Rinaldo Schelski	17335 Wolfshagen, Hauptstraße 15	03 97 45/2 09 47
Demokratischer Frauenbund e. V.		17348 Woldegk, Burgwall	039 63/21 00 19
Frauen – Selbsthilfe nach Krebs	Elsbeth Arndt	17348 Woldegk, Rosa-Luxemburg-Straße 2	039 63/21 15 37
Gewerbeverein	Martin Zühlke	17348 Woldegk, Johanneshöhe 4	039 63/2 56 40
Imkerverein der Windmühlenstadt Woldegk e. V.	Herbert Sump	17348 Alt Käbelich, Hauptstraße 4	039 66/21 04 27
Interessenverein humanistische Jugendarbeit und Jugendweihe M/V e. V. – Basisgruppe Woldegk	Sabine Runge	17348 Mildenitz, Schloßstraße 7	0 39 63/21 05 67/25 70 37
Jägerschaft	Adalbert Lenz	17348 Woldegk, Bahnhofstraße 10	039 63/21 08 44
	Eberhard Haß	17348 Woldegk, Carlsfelder Weg 2	039 63/21 08 22
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	Jens Griesbach	17389 Anklam, Bremer Straße 11	039 71/24 48 13
Kleingartenverein	Jürgen Dörge	17348 Woldegk, Wasserstraße 5	039 63/21 01 16
Mühlen- und Heimatverein e. V.	Karl Mietzner	17348 Woldegk, Ernst-Thälmann-Straße 21	039 63/21 02 55
Pferdesport Woldegk e. V.	Manfred Balzer	17348 Petersdorf, Dorfstraße 52	039 63/21 06 39
Rassekaninchenzuchtverein	Heino Schmidt	17348 Woldegk, Burgtorstraße 27	039 63/21 04 71
Rehberger Ortsverein e. V.	Hartmut Kieckbusch	17348 Woldegk, Rehberg, Birkenweg 13	039 64/21 00 39
Reit-, Fahr- und Voltigierverein	Hans-Joachim Thamm	17348 Woldegk, Waldstraße 29	039 63/21 04 26
Schützenverein 1514 e. V.	Manfred Schriewer	17348 Woldegk, Krumme Straße 2	039 63/21 14 03
Schützenverein Hinrichshagen e. V.	Mike Plöger	17348 Woldegk, Oitschlott, Feldlerchenweg 8	
Sozialverband Deutschlands	Joachim Herz	17348 Woldegk, August-Bebel-Straße 24	039 63/21 04 50
SV Mühlenwind Woldegk e. V.	Norbert Ruhnke	17348 Woldegk, Gotteskamp 23	039 63/21 19 53
Verband der Heimkehrer	Helmut Beck	17348 Woldegk, Taubenkamp 1	039 63/21 10 12
Verein zum Wiederaufbau des Kirchtums	Egon Kandler	17348 Woldegk, Krumme Straße 13	039 63/21 05 88
Volkssolidarität	Erika Schmidt	17348 Woldegk, Ernst-Thälmann-Straße 11	039 63/21 00 35
Woldegker Volleyballverein e. V.	Gerdo Schwaneberg	17348 Woldegk, August-Bebel-Straße 20	039 63/21 01 41



**St. Petri Kirche
Woldegk**



**Stele „Müller
Hundt“ auf dem
Woldegker Markt**



Notruftafel

Polizeistation

August-Bebel-Straße 8

2 57 20

Freiwillige Feuerwehr

Neubrandenburger Chaussee 5

21 02 26



Steinmetzbetrieb
KARL RAHN
Friedland

- Grabsteine
- Küchenarbeitsplatten
- Treppen
- Umrandungen
- Fensterbänke
- Kaminplatten

Pasewalker Straße 5 / Am Friedhof · 17098 Friedland · **Telefon/Telefax (03 96 01) 2 03 43**



Bestattungshaus
Sandra Filinski
Friedland/Woldegk

- Tag und Nacht Telefon **(0 39 63) 25 71 71**
- Telefon (03 96 01) 29 00

HERZ **Nutzfahrzeugteile GmbH**



August-Bebel-Straße 15
17348 Woldegk
Telefon (03963) 2570 0
Telefax (03963) 210 291
www.herz-nutzfahrzeugteile.de

*Ihr Fachgroßhändler in Mecklenburg/Vorpommern
und Brandenburg*



*Ihr Meisterbetrieb aus Woldegk
garantiert Qualität*

Telefon: 0 39 63-21 05 90
Gall.Kommunikationstechnik@t-online.de

Gall **Elektro- & Kommunikationstechnik**
✓ Elektro- & Steuerungstechnik
✓ ISDN- & Telefonanlagen
✓ Daten- & Computertechnik
✓ Hausgeräte & 24h-Service

Prenzlauer Chaussee 5
17348 Woldegk
Telefax: 0 39 63-21 05 99

Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH

Geschäftsführung: An den Stadtwerken 5, 17309 Pasewalk, Tel. 0 39 73/20 81-0, Fax 0 39 73/20 81 40/41
Email: GWV-Pasewalk@t-online.de, Internet: www.gww-pasewalk.de
Außenstelle: Neubrandenburger Chaussee 13, 17348 Woldegk, Tel. 0 39 63/21 01 61



Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen:

- **Hilfen für behinderte Menschen in Werkstätten (WfbM)**
- **Wohnstätten**
- **Integrativen Kindertagesstätten**
- **Frühförderung**



an den Standorten Pasewalk, Ueckermünde, Woldegk, Koblenz, Torgelow, Strasburg

Die GWV als soziales Unternehmen fühlt sich der Arbeit mit geistig und psychisch behinderten Menschen im Landkreis Uecker-Randow und in der Region um Woldegk verpflichtet. Die leistungsfähigen Werkstätten in Pasewalk, Ueckermünde, Woldegk, Torgelow und Koblenz empfehlen sich als Partner der Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

Unser Angebot in Woldegk: Großküche als Speiseanbieter, landwirtschaftliche Tier- und Pflanzenproduktion, eigene Schlachtung und Vermarktung der Fleisch- und Würsterzeugnisse, Floristik.

Zur Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Persönlichkeit wird für die behinderten Mitarbeiter arbeitsbegleitend eine Vielzahl an geeigneten Maßnahmen angeboten. In unseren Werk- und Wohnstätten haben über 400 behinderte Mitmenschen eine neue Wirkungsstätte und davon etwa 130 Behinderte ein neues Zuhause gefunden.

Für Kinder bis 6 Jahre, die in Ihrer Entwicklung wesentlich beeinträchtigt sind, bietet unser Team der Frühförderung umfassende Hilfe für Kinder und Eltern an. Integrative Kindertagesstätten in Pasewalk und Torgelow ergänzen unser Angebot.



Woldegker Marktplatz
Foto: Tumm



Regionale Schule „Wilhelm Höcker“
Foto: Stapel



Burgtorstraße mit Stadtmauer
Foto: Tumm



Festumzug zur 750-Jahrfeier
Foto: Henke